

Ausgangspunkt

Grundlage jeder archäologischen Arbeit ist die Ausgrabung von materiellen Hinterlassenschaften der Menschen vergangener Zeiten und deren Dokumentation. Hier ist besondere Sorgfalt geboten, da nach dem Abschluss einer Ausgrabung in der Regel das untersuchte Objekt, eine Siedlung oder ein Bestattungsplatz, nicht mehr vorhanden sind. Bei der Auswertung geht es darum, die Lebensumstände der Vergangenheit zu rekonstruieren. Für diese komplizierte Kleinarbeit sind die Archäologen auch auf die Zusammenarbeit mit Wissenschaftler anderer Fächer angewiesen – aus der Anthropologie, Zoologie, Botanik, Geologie und Physik.

Ablauf

Was hat Geschichte mit Schichten zu tun? Wie kommen die Archäologen zu ihren Funden? Woher wissen sie, wie alt etwas ist? Im Museum machen es originale und nachgebaute Ausgrabungsstellen im Maßstab 1:1 möglich, sich in die Arbeitsweise und Erkenntnismöglichkeiten der Archäologen hinein-zudenken. Es werden die verschiedenen Quellen, wie Gräber und Siedlungen, aber auch Arbeitsgeräte und Messinstrumente sowie naturwissenschaftliche Methoden wie die Dendrochronologie erläutert. Falls aktuelle Ausgrabungen in Konstanz stattfinden, bieten diese eine sinnvolle Ergänzung.

Dauer: 1,5 Std. | Max. Teilnehmerzahl: 25 Personen

Kosten: Pauschal 65,- € + € 6,- € Eintritt pro Pers.

Informationen und Anmeldung:
Archäologisches Landesmuseum Baden-Württemberg
Benediktinerplatz 5 | 78467 Konstanz
Tel.: 07531/9804-43 oder -0
Fax: 07531/68452
muspaed@konstanz.alm-bw.de